



**Protokoll der 2. Sitzung
des Seelsorgebereichsrates Erlangen-West
am Donnerstag, den 13. November 2014, 20.00 Uhr
im GZ Albertus Magnus, Frauenaurach**

Anwesend: Fr. Bednorz, Fr. Held-Winkelmann, Fr. Dr. Jankowetz, Hr. Kaplan Saffer, Hr. Pf. Sauer, Hr. Hirschberger, Fr. Neovesky, Fr. Wahl, Hr. Rödel, Fr. Schreiter, Fr. Bochenek, Frau Frühwald, Fr. Kellermann, Hr. Schmidt, Fr. Weller
Entschuldigt: Hr. Puthenchira, Hr. Rauh, Hr. Vierheilig, Fr. Müller, Hr. Rath

TOP 1: Begrüßung und Impuls (A. Kellermann)

Herr Schmidt begrüßt die Anwesenden und stellt die beiden neuen Hauptamtlichen, Frau Bednorz und Frau Dr. Jankowetz, kurz vor.

Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung vom 08.07.2014:

Das Protokoll wird in der von Pfarrer Sauer am 13.11.2014 mit der Einladung verschickten Fassung genehmigt.

TOP 2: Rückblick auf den Klausurtag und Überlegungen für die zukünftige Arbeit des Seelsorgebereichsrates

Zunächst werden grundsätzliche Vereinbarungen getroffen:

1. Die Einladungen zu den SSBR - Sitzungen werden über E-Mail verschickt.
2. Die Sitzungen des SSBR finden an den vereinbarten Terminen von 20.00-22.00 Uhr statt.
3. Die Mitglieder des SSBR haben nach Verschicken des Protokolls 14 Tage Zeit, eventuelle Einwände oder Anmerkungen dem Protokollführer schriftlich mitzuteilen.
Nach dieser Frist gilt das Protokoll bis zur folgenden Sitzung als vorläufig genehmigt und wird dort dann durch formale Abfrage endgültig frei gegeben.

Rückblick auf den Klausurtag am 8.11.14

Der gemeinsame Klausurtag der Pfarrgemeinderäte fand am 8.11.14 in Adelsdorf statt und wurde von Frau Kurlermann aus Bamberg moderiert.

I. Am Vormittag widmeten sich die Teilnehmer nach einer kurzen Zusammenfassung über die Entstehung des Pastoralkonzepts pfarrgemeinderatsübergreifend der Betrachtung der vier Säulen unseres Pastoralkonzeptes (Liturgia – Martyria – Koinonia - Diakonia) den Fragestellungen:

Was fällt uns auf? Was ist uns wichtig? Was fehlt?

Die Ergebnisse wurden im Plenum vorgestellt:

Liturgie:

- Die Erstkommunion- und Firmvorbereitung soll für die Gemeinde auch an Sonntagen sichtbar und erfahrbar gemacht werden (z.B. Weggottesdienste)
- In jeder Hauptkirche soll mindestens eine Eucharistiefeier am Sonntag stattfinden
- Die Dienste in der Liturgie (Ministranten, Mesner, Kantoren) sollen begleitet und gefördert werden
- Die Jugendarbeit in den Gemeinden funktioniert gut, aber nur wenige Jugendliche kommen in die Gemeindegottesdienste - Was braucht es, hierfür? Können Jugendliche in die Liturgie eingebunden werden? Wie?
- Interessierte Gemeindeangehörige sollen eingeladen und befähigt werden, selbst Gottesdienste zu gestalten. Sie sollen ermutigt werden, sich mit ihrer eigenen Spiritualität einzubringen.

Es erscheint der Arbeitsgruppe Liturgie als wesentlich, Handlungsbedarf und Handlungsmöglichkeiten gut im Auge zu behalten, denn gerade in Bezug auf Kinder und Jugendliche wäre es wichtiger, Heimat und Plattform in der Gemeinde zu geben, als sie unter allen Umständen zur Mitfeier von Gottesdiensten zu bewegen. Eine Möglichkeit könnte sein, den

Jugendlichen Aufgaben in der Gemeinde zu übertragen und sie mit einzubeziehen (z.B. wie die Firmvorbereitung in St. Heinrich)

Nächstenliebe:

- Blick auf Seniorenpastoral (Heime und Einrichtungen) richten, wie kann man Mitarbeiter finden?
- Not in der Nachbarschaft wahrnehmen und benennen
- Unterstützung für pflegende Angehörige bieten
- „heimliche“ Hilfe bringen, wie kann vermittelt werden?
- Kontaktpflege/Vernetzung mit den anderen Gemeinden
(Was ist in den Gemeinden da? Was könnte besser sein? Wie könnte man vernetzen?)
- Kinder – und Jugendhort

Gemeinschaft

- Subsidiarität im Umgang mit Randgruppe (Geschiedene und wiederverheiratete Geschiedene)
Problem: Gemeinde hat Rücksicht auf die Weltkirche zu nehmen
- Begegnung der Verantwortlichen im Jugendbereich, Vernetzung der Jugendarbeit
- Mehr gemeinschaftliche Veranstaltungen bzw. diese besser kommunizieren

Verkündigung:

Verkündigung findet immer statt, wenn über den Glauben gesprochen wird, dies tut gut und ist wichtig, hierfür soll Raum gegeben werden:

- in Gesprächen über den Glauben
- auch in der Ökumene
- Moderne Kommunikationsmittel und –wege müssen gesehen und unter Umständen kritisch hinterfragt werden
- Förderung von Kinder- und Jugendarbeit
- Begleitung in den Glauben – Katechese
- Verkündigung findet auch statt in Religionsunterricht und Kindertagesstätten

-> Die vier Säulen unseres Pastoralkonzeptes zeigen sich mit großer Vielfalt, eine Priorisierung von Themen als Arbeitsschwerpunkte erweist sich als nicht einfach

II. Am Nachmittag formierten sich die einzelnen Pfarrgemeinderäte, um im Hinblick auf die Ergebnisse des Vormittags Arbeitsschwerpunkte für die nächsten 3 ½ Jahre zu finden:

Ergebnisse aus den einzelnen Gemeinden:

St. Xystus/St. Albertus Magnus:

- | | |
|----------------|--|
| Liturgie: | Predigtreihe zu Glaubensthemen in geprägten Zeiten,
2x/ pro Jahr: Fastenzeit und November |
| Verkündigung: | Bildung von Kernteams für die Katechese |
| Nächstenliebe: | Besuchsdienste wiederbeleben |
| Gemeinschaft: | gemeinsamer Pfarrbrief als Idee/Anregung |

Apostelkirche:

- | | |
|----------------|--|
| Liturgie: | Interessierte Gemeindeangehörige sollen eingeladen und befähigt werden, selbst Gottesdienste zu gestalten. Sie sollen ermutigt werden, sich mit ihrer eigenen Spiritualität einzubringen |
| Verkündigung: | Die Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden soll gefördert und unterstützt werden; Jugendliche sollen befähigt werden, in diesem Bereich Verantwortung zu übernehmen |
| Nächstenliebe: | Die vielfältigen caritativen Angebote im SSBR sollen weitergeführt werden
Gemeindeangehörige sollen zur ehrenamtlichen Mitarbeit eingeladen werden |

Gemeinschaft: Das Bewusstsein, dass der SSB eine Bereicherung für die Vielfalt von Veranstaltungen und Angeboten darstellt, soll entwickelt werden;
Auf Kommunikation und Vernetzung innerhalb der Gemeinden des SSB soll ein besonderes Augenmerk gelegt werden

St. Heinrich:

Liturgie: liturgische Abläufe transparent machen, erklären
und in verständlicher Sprache gestalten

Verkündigung: Vernetzung im SSB, „von einander wissen“

Nächstenliebe: deutlicher Blick auf Altenpastoral, Altenheimbesuche
Neue Mitarbeiter gewinnen und befähigen (Fortbildungen)

Gemeinschaft: Verbesserung der Werbung für Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit

Als Ergebnis aller Gruppen wird das Bedürfnis nach Vernetzung im SSB formuliert:
den SSB den Gemeinden als Bereicherung zu präsentieren,
die vorhandenen Angebote im SSB präsent zu machen,
und Informationen zu liefern, welche Gruppen es in den Gemeinden bereits gibt

**Der SSBR will die einzelnen Gemeinden dahingehend in ihrer Arbeit unterstützen, dass er zu jedem der vier Grundvollzüge auf das Pastoralkonzept sieht, das hier bereits Vorhandene in den einzelnen Gemeinden findet und sammelt, um dann auf die Überschneidungen zu blicken, zu informieren und zu vernetzen. Hierfür soll jeweils ein Grundvollzug pro SSBR-Sitzung näher betrachtet werden.
Als Vernetzungsmedium hierfür bietet sich der Pfarrbrief an, die „Experten“ hierfür sollen dazu gerufen werden.**

TOP 3: Planung des Seelsorgebereichswochenendes 2016

Das nächste SSB-Wochenende wird im Frühjahr 2016 stattfinden, es werden zwei mögliche Wochenenden ausgesucht, die in Vierzehnheiligen auf ihre Verfügbarkeit geprüft werden sollen: 29.01.-31.01.2016 und 03.-05.06.2016

(Anm. der Schriftführerin: das Wochenende 29.01. – 31.01.16 ist in Vierzehnheiligen verfügbar und mittlerweile bereits gebucht).

Die konkrete Planung für das Wochenende soll über ein Vorbereitungsteam im Januar 2015 begonnen werden.

TOP 4: Berichte und Termine aus den Gemeinden

St. Xystus :

Die umfangreichen Baumaßnahmen am Pfarrhaus haben begonnen; Haus Raphael ist abgerissen, am Pfarrhaus wurden Dachstuhl und oberste Geschossdecke rückgebaut.

Bei günstiger Witterung können die Außenarbeiten zügig abgeschlossen und die Installation und Inneneinrichtung begonnen werden.

Geplanter Einzug: nach Ostern 2015

Danach Beginn des Neubaus für das Wohnhaus, hier bedarf es noch Klärungen und Abstimmungen mit Bamberg

Jugend:

Mehr als 30 Jugendliche der Gemeinden St. Xystus/St. Albertus Magnus haben vom 14.11. – 16.11.2014 ein gemeinsames Fun-Wochenende verbracht.

Ein Treffen aller Jugendlichen im SSB hat im Oktober stattgefunden.

Im Januar 2015 findet das Planungswochenende für das Zeltlager Pfingsten 2015 statt.

Termine:

05.12.2014 Treffen der Ehrenamtlichen in St. Xystus

St. Albertus Magnus:

16.11.2014 Festgottesdienst zum Patronatsfest, wegen Volkstrauertag kein Brunch etc.

Apostelgemeinde:

25.01.2015 10.00 Uhr SSB-Gottesdienst in der Apostelkirche

06.02.2015 Gemeindefasching, Karten sind ab sofort im Pfarrbüro erhältlich

Pfarrei St. Heinrich:

07.12.14 17.00 Uhr Taizé – Andacht in der Krypta

21.12.14 16.00 Uhr offenes Adventssingen im Pfarrsaal

17.01.15 13.00-15.00 Kommunionkleiderbasar im Pfarrsaal

31.01.15 20.00 Uhr Pfarrfasching

letzter Samstag im September 2015: Musiktag für Familien

Nächste Sitzung des SSBR: 25.02.2015 20.00Uhr Apostelkirche

Treffen des Vorstands: 02.02.2015 17.30 Uhr Pfarrhaus

21.11.2014
Alexandra Kellermann,
Schriftführerin